Ein ganzer Tag zu Ehren von Franz Xaver von Schönwerth

Zum 200. Geburtstag endlich heimgekehrt

MUSEUM 3000 Besucher empfangen Franz Xaver von Schönwerth beim Großen Märchen- und Sagentag im Freilandmuseum.

VON ANDREA RIEDER

NEUSATH. Es hat lange gedauert, bis er in seine Heimat zurückgekehrt ist. Erst zu seinem 200. Geburtstag wurde Franz Xaver von Schönwerth in die Oberpfalz heimgeholt und für sein Lebenswerk gebührend geehrt. Mit dabei war seine Enkelin Elisabeth Schönwerth. Die 89-Jährige konnte ihren Großvater nie persönlich kennenlernen, da Schönwerth 36 Jahre vor ihrer Geburt gestorben war. Im Freilandmuseum erlebte sie deshalb eine ganz besondere Begegnung: Sie saß zusammen mit Schönwerth-Darsteller Karl Lang in der Kutsche, die sich vor einem langen Festzug den Weg durch das Museumsgelände bahnte, vorbei an einer Vielzahl von Zuschauern.

„Es war höchste Zeit"

Ziel der Festgesellschaft war die Rauberweihermühle, wo Schönwerth endlich die Anerkennung für sein Werk bekommen sollte, die ihm zu Lebzeiten und auch noch lange darüber hinaus verwehrt geblieben war. Verantwortlich für die Heimkehr Schönwerths waren die E.ON Bayern und die Schönwerth-Gesellschaft, allen voran das Ehepaar Eichenseer. Sie erwiesen dem Volkskundler die Ehre, Christoph Henzel von E.ON hielt eine Laudatio auf ihn, und Nabburger Grundschüler schenkten dem „wiederauferstandenen" Schönwerth einen bunten Blumenstrauß. Es war ein würdiger Rahmen für den großen Sohn der Oberpfalz. „Die Anerkennung seiner Landsleute für seine einzigartige Leistung soll ihm heute posthum zuteilwerden. Dafür war es höchste Zeit", so Henzel in seiner Rede. Bezirkstagspräsident Franz Löffler hatte zur Begrüßung bemerkt: „Man kommt Schönwerth in diesem Jahr nicht aus!" Er dankte vor allem dem Ehepaar Eichenseer, die „Franz Xaver von Schönwerth auf so großartige Weise wieder zum Leben erweckt haben".

Nach Schönwerths Ehrung entsandte Dr. Adolf Eichenseer, Vizepräsident der Schönwerth-Gesellschaft, zahlreiche Märchenfiguren regionaler Schauspielgruppen ins Museumsgelände, wo sie die vielen Besucher mit ihren Inszenierungen in die märchenhafte Welt Schönwerths entführen sollten. In allen Ecken des Freilandmuseums verzauberten sie ihre Zuschauer mit Geschichten aus Schönwerths Sammlung, und wer Glück hatte, traf den Märchensammler sogar selbst an – immer dann nämlich, wenn er auf seiner Feldforschung im Museum auf den „Bilmesschneider" oder das geheimnisvolle „Wasserfräulein" traf.

Prinzessinnen und Sagengestalten

In der Rauberweihermühle spitzten unterdessen Groß und Klein die Ohren. Märchenerzählerin Erika Eichenseer ließ Prinzessinnen und Sagengestalten lebendig werden. Damit sich die Kinder eine Erinnerung an die Erlebnisse beim Märchen- und Sagentag mit nach Hause nehmen konnten, bot das Freilandmuseum Bastelkurse an, bei denen Rindenschiffchen und Prinzessinnenkronen entstanden. Den Abschluss des Schönwerth-Tages im Freilandmuseum bildete ein Fackelzug zurück zum Ausgangspunkt. Auch der Rückweg war von szenischen Märchendarstellungen durchzogen. In der „Gespenster- und Geisterstunde" gab es ein Hexentreiben, Irrlichter erhellten das Museumsgelände, und die „Drud" Barbara Söllner begleitete die Besucher auf ihrem Rückweg.

Ein langer Festzug, angeführt von der Blaskapelle Beratzhausen, begleitete Schönwerth durch das Museum (oben). Szenische Darstellung von Schönwerths Märchen unterhielten die ganze Familie (Mitte, links). Franz Xaver von Schönwerth, dargestellt von Karl Lang und hier mit Dr. Adolf Eichenseer zu sehen, bekam zu seinem Ehrentag Blumen von Nabburger Schülern überreicht (Mitte, rechts). Zu Ehren ihres Großvaters kam seine 89-jährige Enkelin Elisabeth Schönwerth angereist (unten, links). Das Museum ergänzte das Programm mit Bastelkursen für Kinder (unten, rechts). Fotos: Rieder

„Endlich ist die Zeit reif geworden für Schönwerth! In seinem 200. Geburtsjahr ist ihm der Durchbruch gelungen."
CHRISTOPH HENZEL VON E.ON BAYERN IN SEINER LAUDATIO

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM SCHÖNWERTH-JAHR

› **„Zweierlei – eine musikalische Lesung aus dem Sagenschatz Schönwerths"** am 14. Oktober um 20 Uhr im Historischen Rathaussaal: Ausführende des Sagenabends im Rahmen der Schönwerth-Ausstellung im Volkskundemuseum sind Fletz-Musik & Alois Gillitzer. Der Eintritt kostet acht Euro. Eine Wiederholung gibt es am 21. Oktober um 20 Uhr im Oberpfälzer Künstlerhaus in Schwandorf.

› **„Wöi uns da Schnobl gwachs'n is"** findet am 7. November um 17 Uhr im Freilandmuseum Neusath-Perschen statt. Der Mundartabend beschäftigt sich diesmal ebenfalls mit Schönwerth.

› **„Märchen- und Sagengestalten der Oberpfalz"** – Eine erlebnisreiche Lesung mit außergewöhnlichen Instrumenten gibt es am 26. November um 19.30 Uhr im Schwandorfer Stadtmuseum. Ausführender ist die Gruppe „Sagengelichter" mit Agnes Eisenreich, Stefan Huber und Michael Reisinger.